

# Huldigungsworte

eines edlen hellenischen Gelehrten des Herrn Theagenes Livadá, Director der griechischen Schule in Wien, an den hohen Meister Freih. v. Hansen gerichtet.

J. N. 90076

In Ihnen verehere ich den Wiederhersteller des pericleischen Zeitalters und den Schöpfer manch' neuer Akropolis sowohl in Athen, wie in der Haupt- und Residenzstadt Oesterreich's.

In Ihnen verehere ich noch den Enkel Gottes im Sinne von Dante's Worte.

*Si che vostr'arte a Dio quasi è nipote.*

Denn, wenn Gott die Quelle der Natur, diese wiederum die Quelle der Kunst ist, so erscheint der Künstler „un nipote di Dio“.

So sagte der grosse Florentiner, der selbst ein Architekt und Mathematiker, mit echt architektonischem Geiste und mathematischer Genauigkeit, den wunderbaren Bau seiner Hölle vollzog.

Für die Architektur überhaupt war Dante so sehr begeistert, dass er dieselbe als eines der göttlichen Attribute behandelte. Nach Dante's Auffassung nämlich greift Gott zum Zirkel und zeichnet die Grenzen des unermesslichen Weltalls, welches er noch im Geiste hat, und in welches er so viel Geheimnissvolles hinein-zulegen gedenkt!

*Colui che volse il sesto*

*Allo stremo del mondo, e dentro ad esso*

*Distinse tanto occulto e manifesto.*

